

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesene Gedichte vermischten Inhalts

Buck, Christian Wilhelm

Wittenberg und Zerbst, 1799

VD18 13282069

15) Reflexion über meine Phantasie.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-219259

15) Reflexion über meine Phantasie.

Ist es nicht ein tolles Ding,
Deine Phantasie! —

Dichter, setze dich, und trink,
Und ersäuf sie!

Hat sie dich nicht, zum Verdruss,
Oft schon g'nug genarrt?

Hielt ihr dieser Spiritus
Nicht noch Gegenpart;

O! sie führte, Blindenkuh,
Dich ins Labyrinth,

Wo so manche, klug wie du,
Hin getaumelt sind.

Hat doch mancher arme Tropf,
Nicht, ums liebe Brod,

So wie du, mit Herz und Kopf,
Seine liebe Noth! —

Hüpft ein artig Blondchen jetzt
Schlau dir aus der Hand,

Lacht ein Bräunchen dort, und setzt
Wieder 's Herz in Brand,

Daß sichs schon, im süßen Spiel,
Auf dem Busen wiegt,

Und dabey umsonst so viel
Spiritus verfliegt.

Pfui! — Es ist so lächerlich;
Eine Knabenpein! —

Alter Spielmann, richte dich
Mit dir anders ein!

Nimm die Lage, böß und gut,
Wie sie kommen, mit;

Sing, und geh mit frohem Muth
Deinen festen Schritt.

Laß das Volk der Domina
Schwindeln; trinke du,

Unter deinem Baume da,
Deinen Wein in Ruh!

Trink! Wer weiß wie weit von hier
Schon ein Mädchen ist,

Das die goldnen Perlen dir
Bald vom Munde küßt: —